

# Ideen und Wünsche sind gefragt

**SPIELPLATZ** Stadt plant gemeinsam mit Nutzern Gestaltung des Kleinkindbereiches an Ina-Seidel-Straße

Von Christina Miesch-Schmidt

**HECHTSHEIM.** Ein Klettergerüst mit Rutsche und Kletterwand, ein Feuerwehrauto, ein Karussell, eine Matschcke oder doch lieber eine Seilbahn? Für die Neugestaltung des Kleinkind-Spielbereichs auf dem Spielplatz Ina-Seidel-Straße/Bürgermeister-Heinrich-Dreibus-Straße gibt es viele gute Ideen. Etwa 15 Kinder richten ihren Blick gespannt auf das Papier, auf dem Wolfgang Stiren vom Amt für Jugend und Familie die Wünsche der Drei- bis Siebenjährigen und die Vorschläge der Eltern in Wort und Bild festhält.

Gemäß der in Mainz gängigen Praxis, Kinder und Jugendliche aus dem Wohnumfeld in die Spielplatzplanung einzubeziehen, hatten das Amt für Jugend und Familie und das Grün- und Umweltamt Mainz zu einem ersten Beteiligungstermin eingeladen, bei dem auch der Hechtsheimer Ortsvorsteher Franz Jung (CDU) und Spielplatzpatin Vicky Nolte zugegen waren. „Die alten Spielgeräte mussten aus Sicherheitsgründen abgebaut werden“, erläutert Wolfgang Stiren. Für die Neubeschaffung stünden 25.000 Euro aus dem Haushalt „Kinderfreundliches Mainz“ zur Verfügung.

„Manche Sachen können wir vielleicht nicht ganz so berücksichtigen, wie ihr euch



Kreativ zeigten sich die Kinder und malten ihre Vorschläge auf ein Plakat. Ein beispielbares Feuerwehrauto steht auf der Wunschliste ganz oben.

Foto: hbz/Jörg Henkel

das jetzt vorstellt“, erklärt Stiren. Zum Beispiel gäbe es auf dem Spielplatz keinen Wasseranschluss für eine Matschcke. Für die Kinder kein Problem: „Dann bringen wir eben unsere Wassereimer mit“, schlägt ein kleiner Junge vor.

Mit roten Klebepunkten wird abgestimmt, welche Idee die meisten Stimmen erhält. Als Sieger geht das beispielbare Feuerwehrauto hervor, gefolgt von der Seilbahn, dem multi-

## ZWEITER TERMIN

► **29. August, 16.30 Uhr, Spielplatz Ina-Seidel-Straße/Bürgermeister-Heinrich-Dreibus-Straße.**

funktionalen Klettergerüst und einer Kleinkindschaukel. Auch der Elternwunsch nach mehr Schattenflächen wird notiert. Wenn in den nächsten Wochen die Entwürfe für die Neugestaltung ausgearbeitet werden, wird Simone Hierold vom

Grün- und Umweltamt der Stadt Mainz die Ideen der Kinder angemessen berücksichtigen und gemeinsam mit dem Planungsteam eine Rangliste mit den Wunschgeräten erstellen.

Der zweite Partizipationstermin wird nach den Sommerferien stattfinden. Bei diesem Treffen werden verschiedene Entwürfe vorgestellt und die Kinder können gemeinsam entscheiden, welche neuen Geräte aufgestellt werden.